

**Interpellation Bartl-Widnau / Looser-Nessler / Schorer-St.Gallen:  
«Wann kommt der Nationale Innovationspark nach St.Gallen?»**

Innovation geschieht überall, aber besonders da, wo Menschen zusammenkommen. Ein Innovationspark, wie zum Beispiel auf dem Flughafen Dübendorf, schafft für Menschen verschiedener Branchen, Cluster, Unternehmen und Institutionen eine Möglichkeit, zusammenzufinden und gemeinsam Neues zu entwickeln. Durch eine intelligent gewählte Infrastruktur werden geplante wie auch zufällige Begegnungen möglich bzw. begünstigt.

Diese speziellen Ökosysteme aus attraktivem Raumangebot, Gemeinschaftszonen, Veranstaltungen und Dienstleistungen bieten wichtigen Nährboden für Wissenstransfer, Innovationen und Zukunftsorientierung. Der mit Innovationsparks geschaffene Raum für kreatives Denken und Austausch in unterschiedlichen, aber starken Netzwerken fördert ein dynamisches Unternehmertum mit transformativem Potenzial. Die Mitglieder profitieren von branchenübergreifenden Beziehungen, hochklassigem Erfahrungsaustausch und einem Wissenstransfer mit völlig neuer Qualität.

Im Jahr 2015 wurden zwei Interpellationen zum Innovationspark Ostschweiz eingereicht (51.15.62 und 51.15.66). Bei der Beantwortung der Fragen hatte die Regierung erwähnt, dass in einem nächsten Schritt die Zusammenarbeit mit den Unternehmen zu vertiefen sei. Anschließend sei zu prüfen, ob eine neuerliche Eingabe Sinn macht. Dies im Herbst 2015.

Zwischenzeitlich sind bald vier Jahre vergangen. Wir möchten uns nach den Anstrengungen des Volkswirtschaftsdepartementes in dieser wichtigen Angelegenheit mit grossen Chancen erkundigen. Schauen wir nur schon in die Region Zürich, scheint sich Vieles zu bewegen und St.Gallen den Anschluss weiter zu verlieren.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer steht bezüglich Innovationspark in der Verantwortung?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Arbeit?
3. Wird ein eigenständiger Innovationspark oder eine Zusammenarbeit mit Zürich angestrebt?
4. Was sieht der Zeitplan konkret aus: welche Aufgaben wurden erledigt, welche stehen bis spätestens wann an und bis wann ist die St.Galler Bewerbung eingereicht?
5. Hat die Regierung diskutiert, die nun schon dritte Bewerbung, einem externen Partner zu übertragen, um «besser» mit den verschiedenen Anspruchsgruppen arbeiten zu können und vorwärts zu kommen?
6. Wird auch die Zusammenarbeit mit bestehenden, mittlerweile national bekannten und etablierten Innovationsnetzwerken, wie «Startfeld» oder «IT rockt!» geprüft? Falls ja, wie ist der Stand der Gespräche? Falls nein, welche Gründe haben die Regierung dazu bewogen?
7. Welche Form der Trägerschaft wird angestrebt?
8. In welchen Haupt- und Subthemen ist die neue Bewerbung geplant? Wie wurden diese Themen auf Grund der Ablehnung im Jahr 2015 bereinigt?
9. Welche Bestrebungen laufen mit den Bundesbehörden?
10. Wie sieht die Finanzierung seitens des Kantons aus?
11. Welchen Nutzen bietet sich für die Wirtschaft / Industrie. Aus welchen Gründen sollte die Wirtschaft partizipieren? Welche Überlegungen haben dazu stattgefunden?»

24. April 2019

Bartl-Widnau  
Looser-Nessler  
Schorer-St.Gallen